



INITIATIVE PRO MASSIVHOLZ

PRESSEINFORMATION

Schlafkomfort im Fokus:

Die Rolle von Material und Konstruktion bei Massivholzbetten

Herford/Delbrück. Wer morgens erholt aufwachen möchte, investiert meist in eine gute Matratze und einen passenden Lattenrost. Dabei wird ein wichtiger Bestandteil der Schlafumgebung oft unterschätzt: das Bettgestell. Neben Design und Komfort spielen hier auch Material, Konstruktion und Verarbeitung eine Rolle. „Das Bettgestell wurde lange Zeit vor allem unter optischen Gesichtspunkten betrachtet. Heute wird die Schlafumgebung zunehmend ganzheitlich gesehen“, sagt Andreas Ruf, Geschäftsführer der Initiative Pro Massivholz (IPM).

Während des Schlafs gibt der menschliche Körper Feuchtigkeit an die Raumluft ab. Massivholz besitzt hygroskopische Eigenschaften und kann Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft aufnehmen und bei trockenerer Raumluft wieder abgeben. Unter geeigneten Bedingungen kann das Material dadurch zu einem ausgeglicheneren Raumklima beitragen. „Massivholz kann seine feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften insbesondere dann entfalten, wenn die Oberfläche diffusionsoffen behandelt ist, beispielsweise mit einem geeigneten Öl oder Wasserlack“, erklärt Ulf Thielemeyer, Geschäftsführer des Möbelherstellers Thielemeyer und Gründungsmitglied der IPM. „Für ein angenehmes Schlafklima sind jedoch auch regelmäßiges Lüften, eine passende Raumtemperatur und eine angemessene Luftfeuchtigkeit im Schlafzimmer entscheidend.“

Stabile Konstruktionen für mehr Nachtruhe

Auch die Konstruktion des Bettes kann sich auf den Schlafkomfort auswirken. Geräusche wie Knarren oder Quietschen entstehen häufig, wenn Verbindungen nicht ausreichend stabil sind, sich im Laufe der Zeit lockern oder das Bett nicht korrekt ausgerichtet ist. Hochwertige Massivholzbetten zeichnen sich durch solide Konstruktionen und präzise Verbindungen aus. „Eine sorgfältige Verarbeitung kann dazu beitragen, dass das Bett auch bei regelmäßiger Nutzung formstabil bleibt und weniger zu störenden Geräuschen neigt. Voraussetzung dafür sind eine fachgerechte Montage, stabile Verbindungen und ein ebener Untergrund“, so Thielemeyer.

Das Zusammenspiel der Schlafkomponenten ist entscheidend

Für erholsamen Schlaf kommt es letztlich auf das Zusammenspiel aller Komponenten an. Ein Bettgestell allein kann keine optimale Schlafumgebung schaffen. Ebenso wichtig sind ein passender Lattenrost, eine individuell geeignete Matratze sowie die Bedingungen im Raum. „Wer auf eine solide Verarbeitung, stabile Verbindungen und eine geeignete Oberflächenbehandlung achtet, schafft optimale Voraussetzungen für die Einrichtung des Schlafzimmers. Entscheidend ist, dass Bett, Lattenrost, Matratze und die Bedingungen im Raum bestmöglich aufeinander abgestimmt sind“, schließt Thielemeyer. IPM/RS

Bild 1: Nicht nur Matratze und Lattenrost beeinflussen die Qualität der Schlafumgebung, sondern auch das Bettgestell. Foto: IPM/Thielemeyer

Bild 2: Massivholz kann seine feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften insbesondere dann entfalten, wenn die Oberfläche diffusionsoffen behandelt ist, beispielsweise mit einem geeigneten Öl oder Wasserlack. Foto: IPM/Thielemeyer

Bild 3: Eine sorgfältige Verarbeitung kann dazu beitragen, dass das Bett auch bei regelmäßiger Nutzung formstabil bleibt und weniger zu störenden Geräuschen neigt. Foto: IPM/Thielemeyer

Mehr Informationen über Massivholzmöbel gibt es unter www.pro-massivholz.de.